

Antrag

auf Bestellung und Vereidigung als Sachverständige/r oder auf Erweiterung des Sachgebiets auf Änderung des Sachgebiets

(Vorname, Name)

Ich beantrage hiermit gem. § 36 GewO bei der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständige/r für

(Sachgebiet)

und erkläre:

1. Ich bin am _____ in _____ geboren.
2. Meine berufliche Tätigkeit übe ich überwiegend aus ¹⁾
in _____
(Tel.-Nr. _____; Fax-Nr. _____)
3. Meine wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. ²⁾
4. Vorstrafen und anhängige Strafverfahren ³⁾

5. Ich bin auf dem angegebenen Sachgebiet besonders sachkundig. ⁴⁾
6. Ich erkläre mich bereit als Sachverständige/r tätig zu sein.
7. Ich besitze die für die Tätigkeit als öffentlich bestellte/r und vereidigte/r Sachverständige/r erforderliche Unabhängigkeit. ⁵⁾
8. Ich verfüge über die zur Ausübung der Sachverständigentätigkeit erforderlichen Einrichtungen.

9. Ich verfüge über die erforderliche geistige und körperliche Leistungsfähigkeit entsprechend den Anforderungen des beantragten Sachgebiets sowie über eine ausreichende Lebens- und Berufserfahrung.
10. Der Inhalt des Merkblattes und der Sachverständigenordnung der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar sind mir bekannt. Deren jeweils gültige Fassung erkenne ich als für mich verbindlich an.
11. Mir ist bekannt, dass bereits ab Antragstellung Gebühren nach § 8 der Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar i.V.m. dem Gebührentarif (D. Recht) erhoben werden. Die aktuellen Gebühren finden Sie unter <https://www.ihk.de/rhein-neckar/>, Dokument Nr. 18156.
12. Sofern eine Überprüfung der besonderen Sachkunde durch ein Fachgremium erfolgt, bin ich bereit, der IHK die ihr dadurch entstehenden Kosten und Auslagen zu erstatten.

Ort, Datum

Unterschrift

- 1) Der Wohnsitz ist nur anzugeben, wenn der/die Antragsteller/in keine berufliche Niederlassung besitzt.
- 2) Falls der/die Antragsteller/in die eidesstattliche Versicherung abgegeben hat, Haftbefehl zur Erzwingung der Eidesstattlichen Versicherung gegen ihn/sie erlassen wurde oder über sein/ihr Vermögen ein Insolvenzverfahren beantragt, eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde, ist dies anzugeben. Eine allgemeine Bescheinigung in Steuersachen des für den/die Antragsteller/in zuständigen Finanzamtes ist beizufügen.
- 3) Aktuelles polizeiliches Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde ist beizufügen.
- 4) Unter „besonderer Sachkunde“ sind überdurchschnittliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu verstehen. Die besondere Sachkunde ist nicht schon dadurch nachgewiesen, dass der Beruf in fachlicher Hinsicht bisher ordnungsgemäß ausgeübt wurde. Es sind Abschriften oder Fotokopien von Prüfungszeugnissen beizufügen und Referenzen anzugeben.
- 5) Ist der/die Antragsteller/in Angestellte/r oder Beamte/r, so hat er/sie eine Freistellungserklärung seines/ihres Arbeitgebers bzw. seiner/ihrer Dienstbehörde beizufügen. Der Vordruck befindet sich bei den Antragsunterlagen.

Er/Sie muss darüber hinaus nachweisen, dass

- a) sein/ihr Anstellungsvertrag der Gewähr der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit nicht entgegensteht,
- b) er/sie seine/ihre Sachverständigentätigkeit persönlich ausüben kann,
- c) er/sie bei seiner/ihrer Sachverständigentätigkeit im Einzelfall keinen fachlichen Weisungen unterliegt und er/sie seine/ihre Gutachten selbst unterschreiben und mit dem ihm/ihr verliehenen Rundstempel versehen kann.